

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 20. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses
am Dienstag, 05.09.2023, 19:31 Uhr bis 21:25 Uhr
im Rathaus, Sitzungssaal, Rathausplatz 5, OG

Anwesenheiten

Vorsitz:

Ausschussvorsitzender Kraft, Thomas (geo)

Anwesend:

stellv. Ausschussvorsitzender Weber, Karl-Heinz (SPD)

Ausschussmitglied Bepler, Eberhard (FW)

Ausschussmitglied Döpp, Ronald (CDU)

vertritt Herr Dennis Sauter (CDU)

Ausschussmitglied Ehrhard, Timo (CDU)

Ausschussmitglied Feiling, Otfried (SPD)

Ausschussmitglied Velten, Markus (geo)

vertritt Herr Markus Adam (geo)

Gemeindevorstand:

Bürgermeister Walendsius, Christian (SPD)

Beigeordneter Brandl, Stefan (geo)

Beigeordnete Rost, Erika (CDU)

Beigeordneter Schleenbecker, Roland (CDU)

Beigeordneter Seliger, Heinz (FW)

Beigeordneter Steinraths, Daniel (CDU)

Beigeordnete Velten, Petra (geo)

Gemeindevertretung:

stellv. Vorsitzende der Gemeindevertretung Mandler, Birgit (FW)

Schriftführer:

Schriftführer Scharmann, Klaus

Entschuldigt fehlten:

Adam, Markus (geo)

Sauter, Dennis (CDU)

Von der Verwaltung waren anwesend:

Gäste:

Andreas Möller von der igmbh zu Top 1

Tagesordnung

öffentliche Sitzung

1. Vorstellung der Ergebnisse der Kanal-TV- Untersuchung des Ortsteils Waldgirmes (MI-14/2023)
hier: Präsentation der Ergebnisse durch das beauftragte Ingenieurbüro
2. Glasfaserausbau in Lahnau (MI-12/2023)
3. Umgestaltung Rathausplatz (Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands) (AT-8/2023
1. Ergänzung)
hier: Antrag der geo-Fraktion vom 01.02.2023
- 3.1 Demarkierung der Parkplätze auf der Fläche um das Rathaus (VL-121/2023)
hier: Aufhebung des Sperrvermerkes und Beauftragung einer Fachfirma mit den Demarkierungsarbeiten
4. Neue Straßennamen für Lahnau“, insbesondere für die bevorstehende Siedlungserweiterung der Gewerbegebiete und für zeitgemäße Anpassungen (AT-79/2022
1. Ergänzung)
Antrag des Gemeindevertreters Thomas Kraft vom 14.11.2022
hier: Aufruf des Teil I des Gesamtantrags für die Bau- und Verkehrsausschusssitzung Ende Juni 2023 sowie die Sitzung der Gemeindevertretung am 13.07.2023
Lagebezeichnung für das neue zentrale Feuerwehrhaus
5. Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Der Ausschussvorsitzender Thomas Kraft eröffnet die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und Beschlussfähigkeit gegeben ist. Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, die Bürgerinnen und Bürger, die Vertreter der Presse sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Zur Tagesordnung werden keine Änderungsanträge gestellt; somit ist diese in der vorliegenden Fassung genehmigt.

öffentliche Sitzung

- 1. Vorstellung der Ergebnisse der Kanal-TV- Untersuchung des Ortsteils Waldgirmes** **MI-14/2023**
hier: Präsentation der Ergebnisse durch das beauftragte Ingenieurbüro

Ausschussvorsitzender Thomas Kraft begrüßt Herrn Andreas Möller, von der Ingenieurgesellschaft Müller zu diesem Tagesordnungspunkt. Zunächst präsentiert Herr Möller einen Befahrungsfilm einer Kanalhaltung im Ortsteil Waldgirmes, um das Prozedere der Kanalzustandserfassung daran zu erläutern. Anschließend wird anhand einer Powerpoint-Präsentation die Zustandserfassung der Ortskanalisation in Waldgirmes vorgestellt. Insgesamt ist der Zustand des Kanalsystems im OT Waldgirmes in keinem schlechten Zustand. 82% des Kanals sind in der Zustandsklasse 3 und besser. Insofern sind lediglich 18% in den Zustandsklassen 4 und 5. Dies bedeutet, dass lediglich 18% zu sanieren sind. Aufgrund der Schadensbilder können diese 18% nahezu alle in geschlossener Bauweise saniert werden. Lediglich kleine Maßnahmen müssen in offener Bauweise angegangen werden. Die zu erwartenden Sanierungskosten belaufen sich auf ca. 410 TSD€ brutto zzgl. Nebenkosten.

Fachbereichsleiter III, Klaus Scharmann erläutert, dass die notwendigen HH-Mittel für den Haushalt 2024 seitens der Verwaltung im Haushaltsplan vorgesehen werden. Als nächsten Ortsteil soll der Ortsteil Dorlar untersucht werden. Ziel ist es, in 2024 die Befahrungen aller drei Ortsteile abgeschlossen zu haben.

- 2. Glasfaserausbau in Lahnau** **MI-12/2023**

Bürgermeister Walendsius berichtet ausführlich von den Beratungen im Gemeindevorstand zu dem Thema Glasfaserausbau und den Aktivitäten der Deutschen Glasfaser. Er teilt mit, dass der Gemeindevorstand derzeit keine Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen Glasfaser abschließen wird, da zunächst das Markterkundungsverfahren abgewartet werden soll. Weiter berichtet er von Gesprächen mit der Deutschen Telekom und erklärt, dass seitens der Deutschen Telekom der Entwurf eines Letters of Intent der Gemeinde vorgelegt wurde. Mit diesem LOI, in welchem die Telekom signalisiert, im Jahr 2025 über den Glasfaserausbau im Gemeindegebiet nachzudenken, wird sich der Gemeindevorstand ebenfalls nach dem Abschluss des Markterkundungsverfahrens befassen.

An der anschließenden Aussprache beteiligen sich die Gemeindevertreter: Markus Velten, Ronald Döpp, Karl-Heinz Weber, Otfried Feiling, Thomas Kraft, Eberhard Bepler, Beigeordneter Daniel Steinraths, Bürgermeister Walendsius sowie Fachbereichsleiter Klaus Scharmann.

Im Wesentlichen werden folgende Punkte angesprochen:

- Kostengünstiger Ausbau durch Mindertiefe ist zwischenzeitlich durch die Novellierung des Telekommunikationsgesetzes sowie die Fortschreibung der DIN zulässig und lässt sich nicht verhindern.
- Ziel ist es bis 2030 flächendeckend in Deutschland Glasfaser verlegt zu haben.

- Der Lahn-Dill-Kreis hat versucht, den Glasfaserausbau im gesamten LDK auszuschreiben und leider dafür keinen Anbieter gefunden, so dass nun die Kommunen auf sich selbst gestellt sind. Hier wurde kostbare Zeit verloren.
- Es wurde keine Zeit verloren, da durch die Novellierung des TKG den Investoren die Türen geöffnet wurden, um eigenwirtschaftlich den Ausbau umsetzen zu können. Es stellt sich bei dem eigenwirtschaftlichen Ausbau die Frage der Netzüberwachung, da die Investoren in erster Linie Geld verdienen wollen.
- Zwischenzeitlich sind einige Unternehmen, die sich auf diesem Marktsegment bewegten schon wieder verschwunden. Die Deutsche Glasfaser ist bekannt für ein aggressives Marketing. Letztendlich müssen es die Bürgerinnen und Bürger entscheiden, ob sie einen Glasfaseranschluss möchten. Die Gewerbegebiete sind zwischenzeitlich von der Telekom versorgt.
- Den Gemeinden wurde das Heft des Handelns aus der Hand genommen.
- Aktuell gibt es von der Telekom ein Angebot die Bandbreiten ohne Mehrkosten zu erhöhen.
- Die Informationsveranstaltungen der Deutschen Glasfaser wurden nur wenig besucht.
- Die Gemeinde Hüttenberg hatte sich damals sehr frühzeitig um eine Kooperation bemüht und eine gute Lösung für ihre Bürgerinnen und Bürger erlangt.
- Eine Kooperation ist seitens der Gemeinde Lahнау auch denkbar, aber erst nach Abschluss des Markterkundungsverfahrens. Ansonsten würde sich die Gemeinde in den Wettbewerb einmischen, was rechtlich nicht zulässig ist.
- Seitens der Telekom gibt es telefonisch die Information, dass eventuell ab 2025 privat ein Glasfaseranschluss buchbar sei.
- Es sollte eine Botschaft an die Bürgerinnen und Bürger herausgegeben, dass die Gemeinde derzeit zur Neutralität verpflichtet ist und deshalb keine Empfehlung aussprechen kann.
- Aktuell wird mit Hinweisplakaten der Deutschen Glasfaser bei Unternehmen für Verwirrung gesorgt, da diese bereits im Rahmen des G-Projektes der Telekom versorgt wurden.

**3. Umgestaltung Rathausplatz (Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands) AT-8/2023
1. Ergänzung
hier: Antrag der geo-Fraktion vom 01.02.2023**

Ausschussvorsitzender Thomas Kraft ruft die Tagesordnungspunkte 3 und 3.1 gemeinsam auf. Er weist darauf hin, dass zu TOP 3.1 eine Beschlussvorlage ohne Beschlussempfehlung des Gemeindevorstands vorliegt und der AT-8/2023 1. Ergänzung lediglich als Hinweis für die Beratung mit aufgeführt wurde. Der Beschluss über den Haushaltsantrag wurde seinerzeit im Rahmen der Haushaltsplanung von der Gemeindevertretung gefasst.

Er unterbricht die Sitzung von 20:36Uhr-20:50 Uhr damit sich die Ausschussmitglieder ein Bild von den unterschiedlichen Demarkierungsmöglichkeiten auf der Parkplatzfläche machen können.

Beschluss:

Im Haushaltsplan für das Jahr 2023 (Ergebnishaushalt, Produktgruppe 0104) werden Mittel für Umbaumaßnahmen in Höhe von 15.000,00 € eingestellt.

Diese Mittel sollen für den Rückbau/die Umgestaltung des Rathausplatzes (d.h. für die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands) verwendet werden. Die Mittel sind mit einem Sperrvermerk zu versehen, über dessen Aufhebung der Bau- und Verkehrsausschuss entscheiden soll.

Abstimmungsergebnis:

Dieser Beschlusstext steht nicht zur Abstimmung, stattdessen der Sachverhalt von Punkt 3.1.

3.1 Demarkierung der Parkplätze auf der Fläche um das Rathaus hier: Aufhebung des Sperrvermerkes und Beauftragung einer Fachfirma mit den Demarkierungsarbeiten

VL-121/2023

Nach der Ortsbesichtigung auf der Parkplatzfläche erläutert zunächst Bürgermeister Walendsius, dass derzeit 38 Stellplätze markiert sind, wovon 3 Besucherparkplätze, 2 E-Parkplätze und 1 Behindertenparkplatz extra ausgewiesen sind. Aktuell sind bei der Gemeinde 38 Vollzeitkräfte und 4 Teilzeitkräfte beschäftigt. Der Parkplatz wird in der Regel vollständig genutzt. Zudem parken einige Mitarbeiter in den angrenzenden Straßen.

Im Anschluss präsentiert Fachbereichsleiter III, Klaus Scharmann ein Video welches von der Fa. Fiedler übermittelt wurde. Dort wurde gezeigt, wie mittels Hochdruckwasserstrahl eine Pflasterfläche demarkiert wurde.

An der anschließenden Aussprache beteiligen sich die Gemeindevertreter: Ronald Döpp, Markus Velten, Eberhard Bepler, Timo Ehrhard, Karl-Heinz Weber, Thomas Kraft, Birgit Mandler, Otfried Feiling und Bürgermeister Walendsius.

Im Wesentlichen werden folgende Punkte angesprochen:

- Die Markierung war eine richtige und wichtige Entscheidung, da hierdurch eine optimale Ausnutzung der Parkplatzfläche erfolgt. Die Kosten für eine Demarkierung wäre „Geld zum Fenster rausgeworfen“
- Die Parkplatzanzahl wird durch eine Markierung nicht mehr. Eine Parkregulierung ist auf der Fläche nicht notwendig. Die Kosten i. H. von 4000€ stellen keine Höchstsummen dar. Die Fläche ist durch die Markierung verschandelt.
- Derzeit sind 38 Parkplätze markiert. Ohne Markierung wird weniger Stellfläche genutzt werden.
- 4.000€ für die Demarkierung sind viel Geld, welches vom Steuerzahler beglichen werden muss. Zumal die sinnvolle Maßnahme seinerzeit von den Mitarbeitern gewünscht wurde, um das Parken auf der Fläche zu ordnen und zu optimieren. An anderen Stellen werden im öffentlichen Verkehrsraum z. B. Rechts- vor Linksregelungen durch Markierungen verdeutlicht.
- Ein Vergleich von öffentlichen Verkehrsraum mit privater Verkehrsfläche (Parkplatz um das Rathaus) ist nicht möglich. Ohne Markierung sieht der Platz schöner aus und die Summe von 4000 € ist vertretbar. Es ist davon auszugehen, dass die Markierung auf der Pflasterfläche sowieso innerhalb der nächsten Jahre abplatzen wird. Dies ist bereits jetzt teilweise der Fall und lässt sich auf Pflasterflächen auch nicht vermeiden.
- Die Markierung ist in einer „Nacht und Nebelaktion“ ohne Beteiligung kommunaler Gremien erfolgt. Voraussichtlich in 10-15 Jahren wird es deutlich weniger Kfz geben, sodass diese große Anzahl von Parkplätzen nicht mehr benötigt wird. In der Marburger Stellplatzsatzung wird ein Weg zu einem notwendigen Stellplatz von 1100m zugemutet. Es ist insofern zumutbar ein paar Schritte zum Arbeitsplatz zu laufen. In der näheren Umgebung stehen genügend Stellplätze zur Verfügung.
- Eine Beratung in den Gremien hätte erfolgen können. Dennoch muss die Gemeinde –wie jeder andere Betrieb in Lahnau- die notwendigen Stellplätze nachweisen.
- Nach einer Demarkierung kann es sein, dass mit anderen geeigneteren Mitteln die Parkregulierung erfolgen muss. Z. B. mit sog. Markierungsnägeln, die nicht so auffallend sind.
- Man könnte auch abwarten bis die Markierung vollständig abgeplatzt ist, dann kostet es den Steuerzahler kein zusätzliches Geld.
- Parkplätze am Arbeitsplatz sind nicht zwingend notwendig.
- Wie verhält es sich mit der Tageseinsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr?
Bekanntermaßen sind eine Vielzahl von Mitarbeitern der Verwaltung/Betriebshof in der Freiwilligen Feuerwehr und stellen sicher, dass die Tagesalarmbereitschaft der Feuerwehr Lahnau abgesichert ist. Sollen diese Mitarbeiter dann im Alarmfall auch erst zu ihrem PKW laufen müssen?
- Die Markierung schadet dem „prominenten Platz“. Der Platz sollte aufgewertet werden und in seinen damals geplanten Zustand zurückversetzt werden.
- Die Beseitigung der Markierung ist der Anfang für eine Umgestaltung.

Dem Ausschuss liegen nun drei Angebote vor. Aufgabe des Ausschuss ist es ggf., den Sperrvermerk auf der Kostenstelle 6161000, bei der Produktgruppe 0102 i. H. von 15.000 € aufzuheben.

Beschluss:

Der Sperrvermerk auf der Kostenstell 6161000, Produktgruppe 0102 i. H. von 15.000€ wird mit der Empfehlung den Auftrag an den günstigsten Anbieter zu vergeben, aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen (2 SPD, 2 geo)
3 Nein-Stimmen (2 CDU, 1 FW)

- 4. Neue Straßennamen für Lahnau“, insbesondere für die bevorstehende Siedlungserweiterung der Gewerbegebiete und für zeitgemäße Anpassungen** **AT-79/2022**
Antrag des Gemeindevertreters Thomas Kraft vom 14.11.2022 **1. Ergänzung**
hier: Aufruf des Teil I des Gesamtantrags für die Bau- und Verkehrsausschusssitzung Ende Juni 2023 sowie die Sitzung der Gemeindevertretung am 13.07.2023
Lagebezeichnung für das neue zentrale Feuerwehrhaus

Ausschussvorsitzender Thomas Kraft erläutert und berichtet von der Rückmeldung der Feuerwehr welche noch kurzfristig als Anlage zu der Beschlussempfehlung in dem Gremien Informationssystem hochgeladen wurde.

Redaktionell merkt er an, dass es bei der Namensgebung des Platzes richtig, St.-Florian-Platz und nicht St.-Florians-Platz heißen muss.

Beschluss:

Der Platz vor dem neu entstehenden Feuerwehrhaus, dem „Andrea-Weber-Haus“ erhält den Namen

St.-Florian-Platz.

Das Haus wird dem Platz mit der Lagebezeichnung und der Hausnummer 1 zugeordnet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Berichterstatter: Karl-Heinz Weber

5. Verschiedenes

Bürgermeister Walendsius gibt folgende Mitteilungen:

- Die Aufnahme der Gemeinde Lahnau in das Dorfentwicklungsprogramm zeichnet sich ab. Voraussichtlich am 15.09.2023 wird es hierzu weitere Informationen geben.
- Die Bauarbeiten am Spielplatz „Wildes Dorf“ im Ortsteil Dorlar haben begonnen.
- Im Ortsteil Waldgirmes wird es anstelle einer Postfiliale eine sog. Poststation im Bereich zwischen Friseur und Einmündung Rodheimer Straße geben. An dieser Poststation sind nahezu alle Funktionen automatisiert möglich, welche auch in einer Filiale möglich wären. Dennoch soll in den nächsten Jahren weiter versucht werden eine Postfiliale im OT Waldgirmes zu etablieren. Im

Ortsteil Atzbach wird es voraussichtlich eine Packstation i. H. der vorhandenen Glascontainer im Bereich der Lahntalschule geben.

- Die vorbereitenden Bauarbeiten auf dem ehemaligen Festplatz Atzbach zur Aufstellung der Containerdörfer 2 und 3 haben begonnen. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass die Containerdörfer bis Ende Oktober/Anfang November bezugsfertig sind.

Die neue Markierung in der Straße Am Rühling dient der Verdeutlichung der Rechts- vor Linksregelung.

Der Ausschussvorsitzender Thomas Kraft schließt die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses um 21:25 Uhr und bedankt sich bei den Mitgliedern für Ihre Teilnahme.

Lahnau, 12.09.2023

Ausschussvorsitzender

Thomas Kraft

Schriftführer

Klaus Scharmann